



Regenbogenschule Jena

Montessori-Ganztagsgrundschule





Regenbogenschule Jena



Gliederung



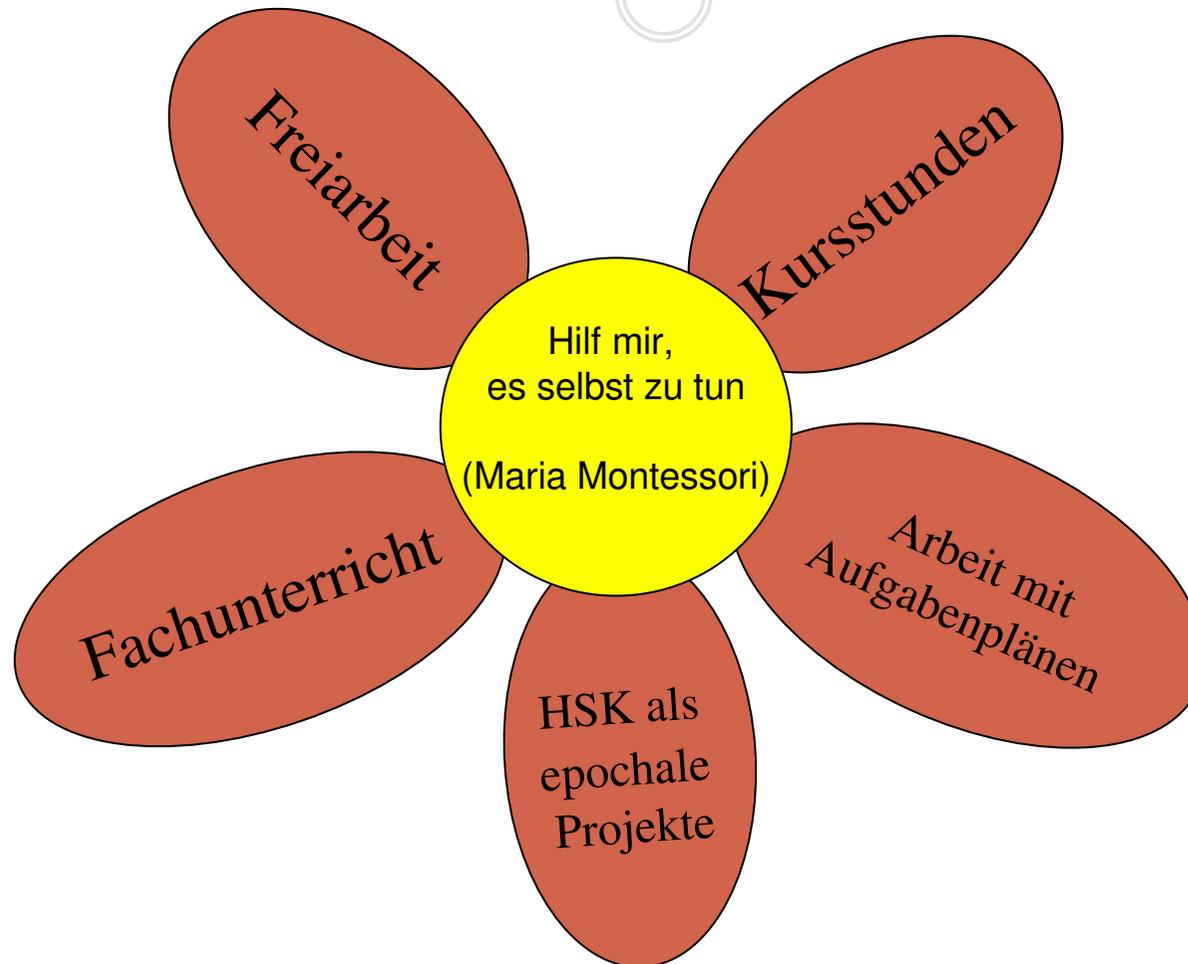
- Ganztagschule
- Rhythmisierung
- Organisationsstrukturen
- Gemeinsamer Unterricht
- Arbeit im Team
- Schüler mit besonderen Bedürfnissen
- Formen der Leistungsbewertung /Zeugnisse
- Visionen

Ganztagsschule



- Staatliche Montessori – Grundschule
- 170 SchülerInnen
- Rhythmisierung des Schultages
- Unterricht, Hort und zusätzliche Angebote als Einheit
- Gemeinsamer Unterricht
- gleiche pädagogische Ausrichtung (Montessori) der weiterführenden Schule (längeres gemeinsames Lernen, gemeinsames Konzept)
- Arbeit im Team
- Montessori – Verein Jena

Ursprüngliche Vision



Konzepterweiterung

**Einbinden einer
Förderpädagogin
in den Unterricht,
MSD**

**Intensivierung der
Teamarbeit,
regelmäßige
Absprachen,
Verbesserung der
Arbeitsbedingungen
(Lehrerarbeitsplätze)**

**Stärkere Einbeziehung der
Erzieherinnen in alle
Prozesse**

**Entwicklung zur
Eigenverantwortlichen
Schule**

Freiarbeit

Fachunterricht

**HSK als
epochale
Projekte**

**Hilf mir,
es selbst zu tun
(Maria Montessori)**

Kurstunden

**Arbeit mit
Aufgabenplänen**

**Erarbeitung eines
schulinternen
Lehrplanes für HSK**

**Entwicklung
eines Konzeptes
für die
Förderung**

**bewusste Aufnahme von
Kindern mit Förderbedarf**

**neue
Rhythmisierung**

**individuellere Gestaltung
des Unterrichts**

Lehrer- und Erzieherteam



- 8 Klassenlehrerinnen
- 8 Horterzieherinnen
- 5 Fachlehrerinnen, Schulleitung
- 3 Sonderpädagogen, MSD
- 1 sonderpädagogische Fachkraft
- 4 Schulbegleiterinnen

Organisationsstrukturen



- 8 Klassen mit 22-24 Schülern
- aufgeteilt in 2 Teams, jeweils 4 Klassen lernen in einem Team
- Jahrgangsmischung (1/2, 2 / 3, 3/4 , 4/1)
- alle Altersmischungen sind in beiden Teams vertreten
- 2 Lehrerteams (Klassenleiter und Fachlehrer)
- Sonderpädagogen und MSD arbeiten teamübergreifend

Rhythmisierung

06:30 – 07:40 Uhr	Frühhort, Gleitzeit
07:45 – 09:20 Uhr	Freiarbeit Kursunterricht
09:20 – 09:55 Uhr	Frühstück, Bewegung
09:55 – 11:30 Uhr	Freiarbeit Kursunterricht Fachunterricht
11:30 – 13:15 Uhr	Mittagspause, z.T. Unterricht Hort, Schlafen, Bewegung, Angebote, Aufgabenplanzeit
13:15 – 14:50 Uhr	Fachunterricht Fachunterricht Hort, Angebote, Aufg.plan, Beweg.
14:50 – 16:00 Uhr	Hort Bewegung, Angebote
16:00 – 17:00 Uhr	Späthort

Ganztagschule und Hort



- 8 Hortgruppen (Klassen)
- Betreuung im Mittagsgürtel und nach dem Unterricht (Frühhort und Späthort)
- offene Angebote durch die Erzieherinnen mehrmals wöchentlich
- offene Freizeitgestaltung
- feste Regelungen
- Schulgelände
- Aufgabenplanzeit = Verantwortung und Einbeziehung der Erzieherinnen

Unterrichtsstrukturen



- **Freiarbeit** in altersgemischten Klassen
- **Kurstunden** Ma und Deu in altershomogenen Gruppen
- **HSK** nur im Rahmen der Freiarbeit als Projekt / schulinterner Lehrplan
- **Fachunterricht** in altersgemischten Klassen oder altershomogenen Gruppen
- **Kinder mit Förderbedarf** integrativ / in Kleingruppen / einzeln
- **Kinder mit besonderen Begabungen** (Sprache, Musik, Kunst, Mathematik in Arbeitsgemeinschaften)
- **Aufgabenpläne und Projekte** mehrfach differenziert

Jahrgangsmischung und Kursunterricht



- alle Jahrgangsmischungen sind in beiden Teams vertreten
- jahrgangsgemischter Unterricht:
 - ; Freiarbeit
 - ; Musik, Kunst, Werken, Sport, Schulgarten, Ethik
- altershomogener Unterricht:
 - ; 3 Stunden Deutschkurs
 - ; 3 Stunden Mathematikkurs
 - ; Musik, Kunst, Englisch, Ethik in der Jahrgangsmischung 1/4
 - ; Religion

Freiarbeit und Aufgabenplan



- **Freiarbeit**
 - ⌋ täglich (auch mehrere Stunden am Tag)
 - ⌋ selbständige und freie Auswahl des Materials
 - ⌋ Material der Woche
 - ⌋ vorbereitete Umgebung
 - ⌋ Dokumentation der Tätigkeiten möglich
 - ⌋ Lehrer in einer anderen Rolle
- **Aufgabenplan**
 - ⌋ „Hausaufgaben“ über 2 Wochen
 - ⌋ selbständige Entscheidung über Umfang und Art der Erfüllung
 - ⌋ Differenzierung
 - ⌋ Aufgabenplanzeit (Hort)
 - ⌋ Kontrolle

Projekte



- in jedem Schuljahr 4 Projekte
- HSK Themen, die epochal in den Projekten erarbeitet werden
- schulinterner Lehrplan
- Kompetenzentwicklung
- Lernzielvereinbarungen
- individuelle Auswertung /Bewertung
- Präsentation der Arbeitsergebnisse
- unterschiedliche Arbeitsformen in verschiedenen Projektphasen

Projektthemen



Jahrgang 1/2	Jahrgang 2/3	Jahrgang 3/4	Jahrgang 1/4
Herbst / Igel	Planeten	Thüringen	Verkehr
Jahreskreis	Jena	Fahrrad / Verkehr	Europa
Berufe	Körper	Wald	Medien
Haustiere	Wetter	Wasser	freies Thema

Schulinterner Lehrplan HSK



Alle Projektthemen sind hier nach

- i Zielen und Inhalten
 - i Kompetenzen
 - ✦ Sachkompetenz
 - ✦ Methodenkompetenz
 - ✦ Selbstkompetenz
 - ✦ Sozialkompetenz
 - i Möglichkeiten des fächerübergreifenden Unterrichts
 - i Leistungsbewertung
- erarbeitet und konkretisiert.

Lernzielvereinbarungen zu Projekten



- **Projekt Jahreskreis - Meine Ziele Klasse 1**
- Ich beschäftige mich mit den Jahreszeiten, Monaten und Wochentagen. Ich kann sie in der richtigen Reihenfolge bringen und ihnen Ereignisse zuordnen.
- Ich gestalte das Kalenderblatt für unseren Geburtstagskalender ansprechend. Die Bilder passen zum ausgewählten Monat.
- Ich bereite meine Präsentation vor.
- In meinem Hefter arbeite ich sauber und genau.
- Für meine Projektmappe entwerfe ich ein Deckblatt.
- Ich gestalte meinen Hefter passend zum Thema – mit Bildern, Texten und ... aus der Zeitung, Büchern,
- Ich entwerfe und gestalte ein eigenes Blatt zu unserem Projektthema.

Lernzielvereinbarungen



- **Meine Ziele – Projekt Thüringen**
- Ich kenne mindestens 5 Sehenswürdigkeiten in Thüringen.
- Ich kann mich an der Karte orientieren, finden und benennen:
 - meine Heimatstadt, die Hauptstadt, 3 Flüsse, den Thüringer Wald,
 - 4 bekannte Städte, die Verkehrswege (Autobahn, Bundesbahn).
- Ich kenne die angrenzenden Bundesländer Thüringens und kann sie auf der Karte zeigen.
- Ich kenne die Aufgaben einer Landeshauptstadt.
- Ich kenne 4 Sehenswürdigkeiten in Erfurt.
- Ich kann die verschiedenen Landschaften in Thüringen benennen.
- Ich kenne 2 Talsperren in Thüringen und kann deren Bedeutung erklären.
- Ich kenne mindestens 3 bedeutende Firmen in Thüringen.
- Ich kenne das Landeswappen von Thüringen und kann es richtig ausmalen.

Schüler mit besonderen Bedürfnissen



Pädagogischer Förderbedarf – 20 Kinder

- besonders in der Schuleingangsphase
- auch in anderen Jahrgängen

Sonderpädagogischer Förderbedarf

- Asperger Syndrom : 3 Kinder
- Sehen: 1 Kind
- Geistige Entw. (Down-S.): 1 Kind+1 Kind in Kooperation
- ESE: 2 Kinder
- Lernen: 1 (2 weitere Gutachten in Arbeit)
- KME: 1

Arbeit im Team



- Lehrerarbeitsplätze / Teamräume
- regelmäßige Treffen (monatlich mit den Klassenleitern und Fachlehrern der Teams zur Absprache, Fallbesprechung, Evaluation, Entwicklung einzelner Kinder)
- gemeinsames Vorbereiten des Unterrichts
- kurze Wege
- Material / Arbeitszeit
- Ansprechbarkeit

Gestaltung Schuleingangsphase



- immer jahrgangsgemischt
- Verkürzen oder Dehnen jederzeit auch innerhalb der Klasse möglich – große Flexibilität möglich
- Lernen am gleichen Lerngegenstand auf unterschiedlichem Niveau und mit unterschiedlicher Bewertung
- regelmäßige, geplante Beratungen, Absprachen, Evaluation,
- bedürfnisorientiert
- unterrichtsbegleitende Förderung /kleine Lerngruppen/zelfförderung
- individuelle Gestaltung der Kursstunden

Gemeinsamer Unterricht



- individuell gestaltete Lernprozesse innerhalb der Freiarbeit, des Kursunterrichts und während der Projekte möglich
- alle Kinder einer Klasse lernen am gleichen Gegenstand, aber auf unterschiedlichem Niveau (Projekte, Aufgabenpläne, Kursstunden, Freiarbeit)
- Vorbereitung der Umgebung
- soziales Miteinander - alle lernen von allen etwas
- Niveauabstufungen auch in den Kursstunden
- Förderung durch gemeinsames Lernen, kleine Lerngruppen, Einzelförderung

Leistungsbewertung und Dokumentation



- **Beispiel Projektarbeit:**
 - ┆ Alle Kinder erhalten die gleiche Lernzielvereinbarung und das gleiche Skript (keine vorzeitige und willkürliche Eingrenzung der Lernziele).
 - ┆ Mit Hilfe der Lernzielvereinbarungen bleibt für Kinder, Eltern und Lehrer das Lernen in der Projektphase transparent.
 - ┆ Es stehen zur Bearbeitung der Projekte Materialien auf unterschiedlichem Niveau zur Verfügung.
 - ┆ Zusätzliche Lernziele und deren Dokumentation sind jederzeit möglich.
 - ┆ Alle Kinder versuchen in der Projektzeit möglichst viele der Lernziele zu erreichen.
 - ┆ Lernzielkontrollen auf unterschiedlichem Niveau und mit unterschiedlichen Mitteln.
- **Baustelle! Genaue Leistungsanalysen sind in Arbeit.**

Zeugnisse



- Zeugnismaske mit Logo der Schule
- SEP verbales Urteil
- ab Klasse 3 - verbale Beurteilung statt einer Note
- genauer Lernstand wird für dieses Fach /diese Fächer sichtbar
- flexible Lösungen auch bei anderen Kindern möglich
- Schüler erhalten in den nicht betroffenen Fächern eine Note, die dem Niveau der Altersgruppe entspricht

Stolpersteine, Probleme?



Übergang
KITA Schule

Ressourcen?

Zeit!

Dokumentation

Verantwortung
von Lehrern
und Erziehern

Bewertung /
Analyse der
Leistungen

Übergang 4 /5

Visionen



- SEP – bewusste Aufnahme von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf das Dehnen der SEP allein löst nicht immer das Problem **besonders in der Schuleingangsphase ist eine intensive Begleitung auch durch Sonderpädagogen nötig!**
- Lehrplan bestimmt Lerntempo und nicht umgekehrt!– in die eine wie in die andere Richtung das Erreichen von bestimmten Zielen ist zu eng an ein bestimmtes Schulalter geknüpft Druck und Last für Eltern- Lehrer –Kinder... **weiter gefasste Pläne mit viel Spielraum und Möglichkeiten in alle Richtungen sind gefragt!**

Visionen



- individuelle Gestaltung der Leistungsbewertung (ohne übergeordnete Pläne- jeder bestimmt das eigene Lerntempo)
- individuelle und flexible Lösungen für alle Kinder (Erweiterung des Lernspektrums, Wiederholung einzelner Teilgebiete oder Fächer, Bestimmen des eigenen Lerntempos muss möglich werden)...
- kleinere Klassen (angepasst an die Bedürfnisse der Kinder)
- **Zweitbesetzung!**